

Verwegene Wege

Titel	Verwegene Wege : neue Musik für Gitarre aus Österreich
Herausgeber	Christian Horvath & Gunter Schneider
Besetzung	Gitarre solo oder Duo ; E-Gitarre solo
Dauer	flexibel
Schwierigkeitsgrad	* heterogen
Schlagwörter	Aleatorik, Alltagsgegenstände, Crossover, erweiterte Spieltechniken/ Vokaltechniken, graphische Notation, Improvisation, Konzeptmusik, Mikrotonalität, Minimal, offene Form, Präparierungen

KOMMENTAR

Kurzbeschreibung

Dies ist eine Sammlung von 18 Stücken für Gitarre solo oder im Duo. Zwei der Werke sind für E-Gitarre geschrieben. Die Bandbreite der unterschiedlichen Stilstiken und Schwierigkeitsgrade ist beachtlich. Es ist eine CD beigelegt, auf der alle Stücke von Schüler*innen eingespielt sind: eine schöne Idee, die das gelungene Gesamtkonzept der Sammlung abrundet.

Notation

Meist traditionell, gelegentlich Sonderzeichen

Anforderungen

Die Sammlung enthält Stücke nahezu jeden Schwierigkeitsgrades; aber man sollte auch für die einfacheren Stücke Grundkenntnisse der Notation und des Instrumentes haben.

Didaktische Hinweise und Empfehlungen

Bei manchen Stücken, z.B. den Werken von Clemens Gadenstätter oder Werner Dafeldecker, muss man einige Sonderzeichen und unkonventionelle Spieltechniken erlernen: Hier empfiehlt es sich, die Klangerzeugung und den Rhythmus zunächst getrennt zu üben.

Die Kompositionen von Bruno Strobl und Thomas Krinzinger verwenden zwar konventionelle Spieltechniken, sind aber von großer rhythmischer Freiheit geprägt – hier ist es eine probate Methode, zunächst einen genauen Rhythmus zu üben und ihn, wenn dieser beherrscht wird, immer freier zu gestalten.

Eine Reihe von Stücken wie jene von Helmut Jasbar, Thomas Krinzinger, Kurt Schwertsik, Burkard Stangl, Wolfgang Seierl, Jenő Takács und Helmut Wissner sind konventionell notiert, verwenden konventionelle Spieltechniken und stehen kompositorisch in der Nachbarschaft der gängigen Gitarrenliteratur des 20. Jahrhunderts wie Werke von Leo Brouwer, Reginald Smith Brindle oder Frank Martin. Beat Furrers "sotto voce" ist zwar konventionell in Notation und Klangerzeugung, allerdings ist es in zwei Systemen notiert, was bei der Ausführung als Solostück (es ist auch als Duo spielbar) für Gitarrist*innen ungewohnt ist.

"1 2 4" von Gunther Schneider und das Nachtstück von Werner Radischnig gehören auch zu dieser Kategorie, verwenden aber Klänge wie Multiphonics, links des Greiffingers angeschlagene Töne, aufgeschlagene Flageolets etc.

Christian Diendorfers "Helikopter" verwendet einen zwischen die Saiten geklemmten Bleistift als Präparierung, mit der ein Helikoptergeräusch imitiert wird.

Christian Horvaths "3 4 U" besteht lediglich aus zwei Rhythmusstimmen und lässt sich als exzellente Rhythmusübung verwenden.

Olga Neuwirths Stück ist eine hübsche Übung für E-Gitarre, bei der der Umgang mit Volumenpedal und Effektgeräten geübt werden kann.

Ein Sonderfall ist das "Exerzitium" von Peter Ablinger: Hier werden nacheinander die Saiten so lange hochgestimmt, bis sie reißen – hier sind besonders Performancequalitäten gefragt.

Um Schüler*innen für diese Literatur zu interessieren, ist es hilfreich, die Stücke – zumindest in Teilen – selbst vorführen zu können. Auch das gemeinsame Anhören der CD kann ein guter Einstieg in diese Sammlung sein. Generell ist es für Lehrer*innen sehr empfehlenswert, das Buch einmal ganz durchzuspielen – die Qualität und Schwierigkeiten der Stücke lassen sich so deutlich besser beurteilen (manches ist eventuell einfacher, als es auf den ersten Blick erscheinen mag).

Inhalt

Der Sammelband enthält folgende Werke:

1. Beat Furrer: Sotto voce
2. Peter Ablinger: Exerzitium (1-6)
3. Bruno Strobl: Fragmente A. d. L.
4. Christian Diendorfer: Helikopter
5. Gunter Schneider: 1 4 2
6. Werner Dafeldecker: 11 Module für Elektrogitarre und Metallslide
7. Clemens Gadenstätter: Schlagsaiten
8. Christian Horvath: 3 4 U
9. Helmut Jasbar: Fräulein Langsamers Abschied
10. Werner Raditschnig: Nachtstück
11. Olga Neuwirth: Übung für verstimmte und präparierte E-Gitarre
12. Thomas Krinzinger: Gitarre-Solo
13. Burkhard Stangl: Flüssige Bahn
14. Kurt Schwertsik: Andante poco rubato
15. Wolfgang Seierl: Mini-Zip 1
16. Alexander Stankovski: Nachklänge
17. Jenő Takács: Iberiana
18. Haimo Wisser: Ethnotüde 1

Inklusive CD mit Audioaufnahmen, eingespielt von Schüler*innen an Tiroler und Wiener Musikschulen

Bezugsquelle

Erschienen bei Universal Edition, Bestell-Nr. UE 31407 (24,95 €)

www.universaledition.com